

A N F R A G E von Susanna Rusca Speck (SP, Zürich) und Julia Gerber Rüegg (SP, Wädenswil)

betreffend Sicherstellung der Berufsausbildung im Kleinkinderbereich

Die Entscheidungsgrundlagen für die neuen Berufsreglemente in den neuen Berufsfeldern Gesundheit und Soziales auf der Sekundarstufe II ist vom Bundesamt für Berufsbildung und Technologie (BBT) entwickelt und im neuen Berufsbildungsgesetz verankert. Ab 2004 gilt eine Übergangsfrist von fünf Jahren, innerhalb deren die Integration der neuen Bereiche abzuschliessen ist. Der Kanton ist verpflichtet, die verbindlichen Rahmenbedingungen rasch umzusetzen.

Andererseits trat am 1. Februar 2003 das bestehende Bundesgesetz über Finanzhilfen für familienergänzende Kinderbetreuung in Kraft und bleibt während acht Jahren gültig. Viele auf Eis gelegte Projekte zur Krippengründung dürfen nun aktiviert werden. Das grösste Problem ist aber die Personalsituation. Es gibt zu wenig Lehrstellen für den Beruf zur Fachangestellten im Kleinkinderbereich und somit zu wenig ausgebildetes Fachpersonal. In der Anfrage KR-Nr. 28/2002 haben wir bereits auf die Problematik hingewiesen und wir verlangen nun vom Regierungsrat in diesem Zusammenhang die Beantwortung folgender Fragen:

1. Welche Überlegungen hat der Regierungsrat dazu gemacht, wie er die verschiedenen Berufe im Sozialbereich unter ein Dach bringen will? Wie werden sich Strukturen und die Inhalte der Berufsbildung im Sozialwesen verändern?
2. Welche Bedeutung hat das finanzielle Engagement von Seiten des Kantons bezüglich des Projekt „Soziale Lehre“? Wo setzt er Akzente?
3. Müssten in der Logik des neuen Berufsbildungssystems nicht auch äquivalent passende Ausbildungsgänge nach einer Berufslehre auf Sekundarstufe II im Sozialbereich gemacht werden, damit die Anschlussfähigkeit in der Bildungssystematik gewährleistet ist?
4. Mit welchen Instrumenten ist der Kanton befähigt, die Strukturierung des Berufsbildungssystems im Sozialbereich vorzunehmen und um die Qualität der Ausbildungsgänge zu sichern?

Susanna Rusca Speck
Julia Gerber Rüegg